

20. August 2025

Schriftliche Anfrage

von Moritz Bögli (AL),
Tanja Maag (AL)
und Sophie Blaser(AL)

Die Stadt Zürich setzt für verschiedene Zwecke private Sicherheitsdienstleister ein. Gemäss Antwort zur Anfrage 2023/220 beläuft sich der Auftrag an die privaten Sicherheitsdienstfirma Securitas AG auf mehrere Millionen Franken pro Jahr. Neben der Securitas war die Sicherheitsdienstfirma Vüch AG im Auftrag der VBZ tätig.¹ Für Sicherheitskräfte gilt momentan ein allgemein Verbindlicher Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Ihr Einsatz unterliegt den Bedingungen des 9. Abschnittes des kantonalen Polizeigesetz (PolG).²

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Organisationen haben für die Stadt Zürich in den letzten 5 Jahren Sicherheitsdienstleistungen erbracht. Bitte um Auflistung nach Organisation, Zeitraum und (jährliche) Gesamtausgaben.
2. Für welche Zwecke werden private Sicherheitsdienstleister benötigt? Bitte um Auflistung aller momentaner Einsätze nach Dienstabteilung, Aufgabe und Zweck, Volumen, Arbeitsstunden und Dauer.
3. Wie viele der Einsätze müssen regelmässig und auf Dauer ausgeführt werden?
4. Welche Möglichkeiten gäbe es, Aufgaben, welche momentan durch private Sicherheitsdienstleistungsunternehmen erbracht wird, durch städtisches Personal analog zu GR 2024/296 zu erbringen?
5. Gäbe es hierbei gesetzliche Hürden? Inwiefern würde sich hierbei ein Ausbau der polizeilichen Hilfskräfte anbieten?
6. Falls Sicherheitsdienstleistungen durch städtisches Personal wahrgenommen werden würden, wie würden sich die Löhne und Arbeitsbedingungen im Vergleich zu den jetzigen Arbeitsbedingungen unterscheiden?



S. Blaser

¹ <https://www.tagesanzeiger.ch/ein-prominentes-vr-mitglied-einer-sicherheitsfirma-sitzt-selbst-hinter-gittern-778890030646>

² LS 550.1